

Wir bekommen ein völlig neues Logo!



Schalom liebe Freunde,

im kommenden Jahr wird Beit Sar Shalom als Verein sein 30-jähriges Jubiläum feiern. Einige von Ihnen begleiten uns bereits seit Jahrzehnten, andere sind erst kürzlich dazu gestoßen. **Unser Logo und das Corporate Design** (das visuelle Erscheinungsbild,

das die Identität und Werte des Vereins vermittelt und die Wiedererkennung sicherstellt) haben sich über diese lange Zeit hinweg stark etabliert. Als Beit Sar Shalom Evangeliumsdienst e.V. 1996 als Zweig von Chosen People Ministries gegründet wurde, übernahmen wir größtenteils die Menorah des Logos sowie die Farbgebung.

Doch schon seit einiger Zeit haben wir das Gefühl, dass dieses Design **nicht mehr zeitgemäß** ist. Es spiegelt nicht mehr das wider, was wir heute sind. Nach intensiven Gebeten, Überlegungen und Diskussionen wurde uns klar, dass unser äußerer Auftritt eine Auffrischung benötigt. Wir befinden uns in einer neuen Generation und vieles hat sich verändert.

Beit Sar Shalom wächst und ist längst nicht mehr nur im deutschsprachigen Raum vertreten. Unsere Dienste erstrecken sich mittlerweile über mehrere Länder und Kontinente, wie zum Beispiel Lateinamerika. Unsere Projekte werden immer vielfältiger, ihre Zahl sowie die Zahl unserer Mitarbeiter wachsen. Es ist uns wichtig, nicht nur unseren aktuellen Stand zeitgemäß darzustellen, sondern uns auch für die Zukunft zu wappnen. In turbulenten Zeiten blicken wir hoffnungsvoll auf die Dienste der kommenden Jahre. Der Dienst wird immer herausfordernder, und auch unser Design soll diesen Herausforderungen gerecht werden.

Als Werk sind wir stets **auf den Messias Jeschua fokussiert**. Er steht im Zentrum, ebenso wie das Evangelium und das Leben, das er uns schenkt. Diese Ausrichtung bleibt – für die Juden zuerst. Das soll auch in unserem neuen Logo zum Ausdruck kommen: Es soll den Messias in den Mittelpunkt stellen, jüdisch geprägt sein und das Evangelium vermitteln.

Unser neues Corporate Design wird, wie bereits angekündigt, noch in diesem Jahr eingeführt. Wir haben nun einen festen Termin dafür festgelegt: Rosch haSchana! (22. September 2025) – das jüdische Neujahrsfest.

Ich verstehe, dass ein völlig neues Corporate Design für viele von uns ein Schock sein könnte. Große Veränderungen sind **immer eine Gewöhnungssache**. Um unseren Freunden zu ermöglichen, sich ohne Stress an das neue Design zu gewöhnen, haben wir beschlossen, unser zukünftiges Logo bereits zu Pessach – also sechs Monate im Voraus – zu enthüllen.

Sie finden es im Innenteil! Seien Sie gespannt auf die nächsten zwei Seiten!

Auch wenn Sie unser heutiges Logo liebgewonnen haben, geben Sie **dem neuen Logo** eine Chance, Ihr Herz zu gewinnen. Denn es ist dazu da, unseren Dienst noch stärker, evangelistischer, Messias-zentrierter, größer, vielfältiger und einheitlicher zu machen. Gemeinsam gehen wir weiter.

Mit herzlichem Schalom,



Wladimir Pikman

Leiter von Beit Sar Shalom

Bitte umblättern, um das Logo zu enthüllen! →



Mem Der hebräische Buchstabe Mem ist der Anfangsbuchstabe des hebräischen Wortes

„Maschiach“ (Messias/Christus). Das traditionelle Bedeutungsspektrum des Buchstabens Mem offenbart uns weitere Eigenschaften von Jeschua: Mem steht genau in der Mitte des hebräischen Alphabets und bildet zusammen mit dem ersten (Alef) und letzten (Tav) Buchstaben das hebräische Wort „Emet“, das „Wahrheit“ und „Treue“ bedeutet. Mem symbolisiert auch Wasser (hebr. „Majim“) und verweist somit auf Jeschua, die Quelle des lebendigen Wassers (vgl. Johannes 7,38).

Außerdem werden „Malchut“ (Königsherrschaft) und „Mem-schala“ (Herrschaft) im Judentum mit diesem Buchstaben verbunden. Mem erscheint in einer offenen Form (wie in unserem Logo) und in einer geschlossenen (מ). Im Judentum wird dies als Hinweis auf die offenbarte und verborgene Wahrheit Gottes gedeutet. In Jeschua hat sich Gott offenbart, und die kleine Lücke bei der offenen Form kann als Tür, als Weg zum Vater und zum Leben verstanden werden. Optisch ähnelt Mem auch einem Haus, das Chai umschließt – ein Bezug zu unserem Namen „Beit Sar Shalom“ (Haus des Friedefürsten).

Unser neues Logo

Wladimir Pikman erzählt:

Im Jahr 2023 hatten wir bereits seit einiger Zeit mit einer Agentur zusammengearbeitet, um ein neues Design zu entwickeln. Uns lagen schon einige Logo-Entwürfe vor. Doch keiner dieser Entwürfe konnte uns vollständig überzeugen. Wir hatten versucht, jüdische Symbole wie zum Beispiel den Davidstern zu integrieren, und standen kurz davor, eine Entscheidung zu treffen. Doch dann verbrachte ich unerwartet einige Tage in Jerusalem, um an der Klagemauer zu beten. Dieser Ort hat für mich persönlich eine besondere Bedeutung.

Eines Nachts, nach dem Gebet, ging ich auf der Jerusalemer Stadtmauer spazieren. Es war eine so friedliche Atmosphäre und Gottes Gegenwart war förmlich spürbar. In diesem Moment nahm mein Handy und betrachtete unseren Logo-Entwurf. Plötzlich überkam mich eine tiefe Traurigkeit. Es war nicht das Richtige. Stattdessen hatte ich einen klaren und starken Eindruck von drei hebräischen Buchstaben: Chai (Chet und Jud), umgeben von Mem. Ich war überwältigt von



Unser neues Logo: Mem Chai

„Chai“, was auf Hebräisch „Leben“ oder „lebendig“ bedeutet und eine sehr typisch jüdische Phrase darstellt, wird von dem runden Buchstaben „Mem“ umrandet. Mem ist unter anderem der Anfangsbuchstabe des hebräischen Wortes „Maschiach“, was wörtlich „Gesalbter“ bedeutet und das hebräische Wort für Messias ist (auf Griechisch „Christos“ – Christus). Es ist der bekannteste Titel für Jeschua (Jesus). Durch die hebräischen Buchstaben und insbesondere das bekannte „Chai“ wird das neue Logo unmittelbar mit dem Judentum in Verbindung gebracht. Der runde Charakter des Mem wirkt wie ein Siegel. Und die tiefere Bedeutung dieser hebräischen Elemente eröffnet weitreichende Möglichkeiten, Jeschua und sein Werk sowie unseren Auftrag als Beit Sar Shalom darzustellen.

In Johannes 1,4 lesen wir über den Messias Jeschua: „*In ihm war das Leben.*“ Genau das ist die zentrale Symbolik unseres neuen Logos: In Jeschua, dem Messias (Mem), ist Leben (Chai). Er ist das Leben selbst, er ist lebendig, er lebt heute, und er ist der, der Leben schenkt. Nur durch den Messias erhalten sowohl Juden als auch Nichtjuden das (ewige) Leben. Jeschua sagt über sich selbst: „*Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.*“ (Johannes 11,25)

Diese Botschaft verkörpert Beit Sar Shalom mit jeder Faser. Wir dienen, damit Juden und alle anderen Völker von diesem Geber des Lebens erfahren. Wir verkündigen den Messias als den Weg zum Leben – zum „*Leben im Überfluss*“ (Johannes 10,10). Mem-Chai ist nicht nur ein Logo – es ist eine Botschaft.

Chai Das hebräische Wort Chai bedeutet



„Leben“ oder „lebendig“ und ist ein bekanntes jüdisches Symbol. Es setzt sich aus den Buchstaben „Chet“ und „Jud“ zusammen, deren Zahlenwert 18 ergibt. Deshalb gilt die Zahl 18 als Glückszahl, und viele Juden spenden oder verschenken Geld in Vielfachen von 18. Chai als Symbol zeigt den hohen Stellenwert des Lebens im Judentum. Der Schutz und die Rettung des Lebens stehen immer über allen anderen Geboten. Dies wird auch in den bekannten Ausdrücken „Am Yisrael Chai!“ (Das Volk Israel lebt!) und „L'Chaim“ („Auf das Leben“, die jüdische Version von „Prost“) deutlich. Gott selbst ist der Geber des Lebens, was sich besonders im Messias Jeschua zeigt, der der Weg zum Leben in Fülle und zum ewigen Leben ist.

Berichte und Gebetsanliegen unserer Mitarbeiter

Anteil haben

Gebet für Räumlichkeiten

Einige unserer Mitarbeiter und Gemeinden sind auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, um Gemeinschaft zu haben, füreinander zu beten und Raum für Begegnung zu schaffen. Bitte beten Sie, dass bald geeignete Räume gefunden werden, in denen sie sich treffen können.

Studenten der MJTA berichten

“Es ist eine Reise, die mich näher an die Wurzeln meines Glaubens und meines Volkes bringt und mich gleichzeitig für die Zukunft ausrüstet – mit einem starken Fundament in der Schrift, einem tiefen Verständnis für jüdisch-messianische Theologie und einer Leidenschaft, diese Wahrheit weiterzugeben.”

“Mein bisheriges Highlight ist der Hermeneutik-Kurs, in dem ich durch offene und ehrliche Diskussionen viel dazulerne. Unsere Gruppe ist bunt gemischt, was den Unterricht durch die verschiedenen Erfahrungen und Sichtweisen noch spannender macht.”

Alle Informationen zur Akademie finden Sie unter mjta.de

Gebet für die Ukraine

Nach drei Jahren Krieg, Leid und Tränen ist immer noch kein Ende in Sicht. Viele Menschen haben das Interesse verloren diesen notleidenden Menschen zu helfen. Bitte beten Sie dafür, dass der Allmächtige die Ohren und Herzen der Menschen öffnet und sie sich für die Menschen in der Ukraine einsetzen.

Boris Goldin (Ukraine / Florida)

Das Leben teilen

Wir bemühen uns immer wieder Zeugnis zu geben, von unseren eigenen Erlebnissen mit dem lebendigen Gott und unsere jüdischen Freunde an unserem Leben teilhaben zu lassen. Wir bieten Gebet an, segnen sie und versuchen authentische, geduldige und vor allem liebevolle Freunde zu sein. Danke für Ihre Gebete um offene Herzen und dass Gott uns Gelegenheiten und Mut gibt, über das Evangelium zu sprechen und jüdische Menschen zu einem nächsten Schritt hin zu Gott einzuladen.

David und Deborah Haupt, Berlin

Wir sind jetzt offiziell Teil der deutschen Geschichte

Mit großer Freude möchten wir mitteilen, dass Or Jeschua künftig in der Deutschen Nationalbibliothek archiviert wird! Die Deutsche Nationalbibliothek hat von uns je zwei Exemplare der Ausgaben von 2021 bis heute angefordert. Damit wird unser Magazin offiziell Teil des nationalen Kulturerbes und für kommende Generationen zugänglich sein. Hallelujah!



**Das ganze Team von Beit Sar Shalom wünscht Ihnen
eine frohe Pessach- und Osterzeit und gesegnete
Feiertage im Messias Jeschua, der als Opferlamm
für uns gekommen ist!**

BEIT SAR SHALOM EVANGELIUMSDIENST E.V.

Postfach 450431, 12174 Berlin
Tel: (030) 30 83 81-30 / Fax: 030 30 83 81-31
office@BeitSarShalom.org / www.BeitSarShalom.org

Bankverbindung: Postbank Berlin
IBAN: DE25 1001 0010 0625 7051 01, BIC: PBNKDEFF
Verantwortlich für den Inhalt: Deborah Haupt